

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Karlheinz Erbach
Bahnhofstr. 14
35469 Allendorf

Allendorf (Lumda), 26. Mai 2008

Sehr geehrter Herr Erbach,

die SPD Fraktion möchte Sie bitten den folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung für die nächste Stadtverordnetenversammlung zu nehmen.

Interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rabenau im Bereich Bauhof, Kläranlage und Verwaltung

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat der Stadt Allendorf/Lumda wird beauftragt, Möglichkeiten zur Verbesserung der Zusammenarbeit der Bauhöfe und der Kläranlagen der Stadt Allendorf/Lumda und der Gemeinde Rabenau unter Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu prüfen und der Stadtverordnetenversammlung darüber zu berichten.

Begründung:

Die räumliche Nähe der beiden Kommunen Allendorf/Lumda und Rabenau bietet gute Voraussetzungen für eine Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit.

Die SPD – Fraktion schlägt vor, einen Arbeitskreis ins Leben zu rufen, dem neben den Bauamtsleitern, den Bauhofleitern und den verantwortlichen Mitarbeitern der Kläranlagen zumindest zeitweise auch die sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angehören sollten.

Ziele dieser Arbeitsgruppe, die bei Bedarf durch einen externen Berater moderiert werden sollte, sollen unter anderem sein:

1. die Betriebsabläufe in den kommunalen Einrichtungen zu optimieren,
2. die Zusammenarbeit zu verbessern und die individuellen Kenntnisse und Fertigkeiten der Beschäftigten gemeindeübergreifend zu nutzen,
3. eine bessere Auslastung der Maschinen und Geräte sicherzustellen.
4. Bereitschaftsdienste abzustimmen oder zusammenzufassen,

5. eine gemeinsame Materialbeschaffung zu initiieren,
6. Personallücken durch den Austausch von Arbeitskräften zwischen den Kommunen zu schließen,
7. den Unfallverhütungsvorschriften, z. B. durch die Vermeidung von Alleinarbeit Rechnung zu tragen,
8. einen Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitarbeitern in Gang zu setzen und
9. durch diese Maßnahmen zukünftig Arbeiten, die momentan vergeben werden, mit den eigenen Ressourcen selbst erledigen zu können.

Vor dem Hintergrund der angespannten Finanzsituation beider Kommunen muss das „Kirchturmsdenken“ endlich überwunden werden.

Die Einbeziehung der Beschäftigten an den Bauhöfen und Kläranlagen bietet nach Ansicht der SPD – Fraktion eine gute Möglichkeit, die Ideen und Vorschläge der direkt Betroffenen zu sammeln und in ein Maßnahmenpaket umzuwandeln.

Die interkommunale Zusammenarbeit der Lumdatakommunen muss endlich mit Leben erfüllt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Annette Bergen-Krause
Fraktionsvorsitzende